

Aus Ferdinand Hirt's Bibliothek des Unterrichts.

[10491.]

Eduard Bod's „Deutsches Lesebuch“.

Nunmehr vollendet

als größere Ausgabe in vier Theilen oder sechs Abtheilungen für mehrklassige Schulen und als kleinere Ausgabe in zwei Theilen für die ein- und zweiklassige Volksschule, wie für einfache Schulverhältnisse überhaupt.

Zum Abschluß dieser doppelten Bearbeitung erscheinen binnen Wochenfrist:

1. Zur größeren Ausgabe:

Erster Theil. Schreib- und Lese-Fibel. Neue, erweiterte Bearbeitung der Deutschen Fibel (Erste Abtheilung von Theil I. der kleineren Ausgabe des Bod'schen Lesebuchs). Mit 64 Abbildungen nach Zeichnungen hervorragender Künstler. Unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Bedürfnisse ultraquintischer Schulen für leichtes Erlernen des Lesens und Verstehens der deutschen Sprache. 40 S.

Zur erfolgreichen Benutzung dieser neuen Fibel erscheint ehestens eine neue Bearbeitung der „Anweisung zum Schreib- und Lese-Unterricht“ unter Zugrundlegung der kleineren und größeren Ausgabe von E. Bod's Fibel, sowie zur größeren — als Ergebnis reicher, sachkundiger Erfahrung — noch eine besondere Anleitung für ultraquintische Schulen.

Zweiter Theil. Lesebuch für das erste Kindesalter. Neue, erweiterte Bearbeitung des Lesebuchs für die untere Stufe (Zweite Abtheilung von Theil I. der kleineren Ausgabe des Bod'schen Lesebuchs). Mit 56 Abbildungen nach Zeichnungen namhafter Künstler. Unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Bedürfnisse ultraquintischer Schulen. 50 S.

Während bisher bei Einführung des dritten und vierten Theils für mehrklassige Schulen der erste Theil der kleineren Ausgabe die ausschließliche Vertretung der Fibel und des Lesebuchs für die Unterstufe bildete, bietet fortan die obige, neue Bearbeitung beider auch erhöhten Ansprüchen willkommenen Ersatz und ermöglicht, je nach den Anforderungen der Schule, eine diesen entsprechende, freie Wahl. Voraussichtlich werden in Zukunft mehrklassige Schulen überwiegend für die neue, erweiterte Fibel und das neue erste Lesebuch sich entscheiden.

Vierter Theil. Deutsches Lesebuch für die obere Stufe mehrklassiger Schulen. In zwei Abtheilungen. Mit erläuternden Abbildungen aus den Gebieten der Erd- und Naturkunde, der Geschichte, wie mit geschichtlichen und literargeschichtlichen Charakterköpfen nach Originalzeichnungen. Zweite Abtheilung. Dritte Auf-

lage. Ungeachtet namhafter Bereicherung derselben an Text und Abbildungen, ohne Erhöhung: 1 M. 40 S.

2. Zur kleineren Ausgabe folgt unmittelbar nach Ostern:

Zweiter Theil. Neues deutsches Lesebuch für die mittlere und obere Stufe der ein- und zweiklassigen Volksschule, wie für einfache Schulverhältnisse überhaupt.

In besonderer Ausgabe:

Für Schulen beider Confessionen. Mit Illustrationen aus den Gebieten der Natur, der Erd- und Völkerkunde, der Geschichte und Literaturgeschichte. Auf Grund vieljähriger, aus der Praxis des Unterrichts gewonnener Erfahrung für das Bedürfnis einfacher Schulverhältnisse neu bearbeitet nach dem Lesestoff des dritten und vierten Theils der größeren Ausgabe. 1 M. 20 S.

Bei Einführung dieser lang erwarteten Simultan-Ausgabe, welche in Schulen beider Confessionen, wie in rein evangelischen und katholischen Kreisen ihre Heimath finden wird, empfiehlt sich als Vorstufe die neue, erweiterte Bearbeitung der Fibel und des Lesebuchs für die Unterstufe, welche von jetzt ab den ersten und zweiten Theil der größeren, viertheiligen Ausgabe des Lesebuchs bilden. Für die Fibel, die untere, mittlere und obere Stufe in gleichem Geiste durchgeführt, verdient diese „besondere Gruppe des Lesewerkes“, welche auch dieselbe, streng einheitliche Orthographie befolgt, entsprechenden Schulbedürfnissen gegenüber eine bevorzugende Beachtung.

Baldgeneigte Angabe des Bedarfs erbitte ich.

Breslau, Königsplatz 1, 15. März 1877.
Ferdinand Hirt.

[10492.] Soeben hat die Presse verlassen und wird in einigen Tagen — doch nur auf Verlangen — versandt werden:

Die Schiffahrts-Canäle in ihrer Bedeutung für die Landes-Melioration. Eine kulturgeographische Studie

von
Professor Dr. Friedr. Wilh. Düntzelberg,
Director der kgl. landw. Academie Poppelsdorf.
7 3/4 Bogen 8.

Das Ziel seiner Schrift faßt der bekannte Verfasser in den Worten zusammen:

„Es ist der Zweck dieser Zeilen, auf die Tragweite der Frage (von welchem Werthe Schiffahrts-Canäle für die Landes-Cultur sind) aufmerksam zu machen und die Landwirthe hierüber aufzuklären, dadurch aber eine lebendige Initiative derselben zur Wahrung ihrer Interessen, unbeschadet derjenigen des Handels und der Industrie hervorzurufen und diese für die Hebung der Nationalwohlthat so überaus wichtige Angelegenheit rechtzeitig in gedeihlichen Fluß zu bringen.“

Wir bitten, da die Versendung nahe bevorsteht, rechtzeitig, doch nur bei Aussicht auf Absatz zu verlangen.

Bonn, 15. März 1877.

Eduard Weber's Verlag
(Rudolf Weber).

[10493.] In meinem Verlage erscheint demnächst:

Beiträge zur Geschwulstlehre

von

Dr. Edwin Klebs,

Prof. der patholog. Anatomie in Prag.

I. Heft.

Mit 1 chromolith. u. 1 lithogr. Tafel.
(Separatabdruck a. d. Prager Vierteljahrsschrift für praktische Heilkunde.)
6 1/2 Bogen gr. 8. In Umschlag broschirt.
3 M. ord., 2 M. 25 S. netto, 2 M. baar.

Von diesem zwar vor kurzem bereits in der „Vierteljahrsschrift für praktische Heilkunde“ aufgenommenen Originalaufsatz habe ich den vorliegenden Separatabdruck veranstaltet, einmal um der Wichtigkeit des Gegenstandes willen, dem der berühmte Verfasser seine Feder gewidmet hat, und sodann, weil der Letztere beabsichtigt, noch weitere Arbeiten über denselben zu publiciren. Somit erscheint der jetzige Abdruck als Heft I.

Da die Auflage nur mäßig ist, kann ich eine allgemeine Versendung nicht vornehmen und erjuche daher die geehrten Handlungen, die Verwendung hierfür zu haben glauben, gefälligst verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 16. März 1877.

C. v. Girschfeld.

[10494.]

Otto Ule's Warum und Weil. Chemischer Theil.

Auf die zahlreichen, den chemischen Theil von Ule's Warum und Weil betreffenden Anfragen kann ich erst jetzt eine bestimmte Antwort ertheilen. Es ist mir gelungen, eine bewährte Kraft in der Person eines namhaften Fachgelehrten und Schulmannes, der auch durch volksthümliche Vorträge über Chemie bereits Anerkennung gefunden hat, für die Bearbeitung des Buches zu gewinnen.

Der chemische Theil von Ule's Warum und Weil wird im Herbst d. J. erscheinen und in Inhalt, Form, Ausstattung und Preis sich dem allbekannten physikalischen Theile anschließen.

Für die Verbreitung des Buches werden einerseits die weiten Kreise des bildungsfähigen Publicums, andererseits die Gewerbe- und Volksschulen offen stehen.

Den physikalischen Theil von Ule's Warum und Weil kann ich zwar nur noch auf feste Rechnung liefern, werde aber die von heute ab bezogenen und etwa unverkauft bleibenden Exemplare bei dem Erscheinen einer neuen Auflage bereitwillig umtauschen.

Berlin, 16. März 1877.

Karl J. Klemann,

141*